Jesus Christus – der Retter der Welt

Christologie · https://www.apologia-online.net/christenantworten/jesus-christus-der-retter-der-welt/

Wie die neutestamentliche Darstellung von Christus als Erlöser auf seine Gottheit hinweist

Von Sam Shamoun

Übersetzt aus dem Englischen ins Deutsche von der Answering-Islam Website

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Der Heiligen Bibel zufolge ist die Erlösung von Sünde und Verderben ein göttliches Werk, das kein Geschöpf jemals vollbringen kann.

So sagt uns der Psalmist, dass kein Mensch in der Lage ist, einen anderen Menschen vom Tod zu erlösen, da der Preis für seine Erlösung zu hoch ist, weshalb nur Gott Leben erlösen kann:

"Kein Mensch kann auf irgendeine Weise seinen Bruder erlösen oder Gott ein Lösegeld für ihn geben - denn die Erlösung seiner Seele ist kostspielig, und er sollte aufhören, sich ewig zu bemühen - damit er ewig lebt und nicht der Verwesung unterliegt ... Aber Gott wird meine Seele von der Macht des Scheol erlösen, denn er wird mich aufnehmen. Selah." Psalm 49:7-9, 15

Jesus selbst hat gelehrt, dass es für den Menschen unmöglich ist, sich selbst zu retten, weshalb Gott bereit sein muss, die Menschheit zu retten, da er allein das tun kann, was menschlich unmöglich ist:

"Und Jesus sah sich um und sagte zu seinen Jüngern: 'Wie schwer wird es für die Reichen sein, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte erstaunt. Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt. Sie wunderten sich noch mehr und sagten zu ihm: "Wer kann dann gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: 'Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.'" Markus 10:23-27

Die Aussagen Jesu spiegeln wider, was der Prophet Jesaja schrieb:

"... Der Herr aber sah, und es gefiel ihm nicht, dass da keine Gerechtigkeit war. Und er sah, dass kein Mensch da war, und wunderte sich, dass niemand da war, der für ihn eintrat; da brachte sein eigener Arm ihm Rettung, und seine Gerechtigkeit hielt ihn aufrecht. Er zog die Gerechtigkeit an wie einen Brustpanzer und einen Helm des Heils auf sein Haupt, und er kleidete sich mit einem Gewand der Rache und hüllte sich in Eifer wie in einen Mantel. Nach ihren Taten wird er vergelten, Zorn an seinen Widersachern, Vergeltung an seinen Feinden, den Küstenländern wird er vergelten. So werden sie den Namen des Herrn fürchten vom Westen her und seine Herrlichkeit vom Aufgang der Sonne, denn er wird kommen wie ein reißender Strom, den der Wind des Herrn treibt. Es kommt ein Erlöser nach Zion und zu denen, die sich von der Übertretung in Jakob abwenden, spricht der Herr." Jesaja 59:15b-20(1)

Jahwe sagt hier ausdrücklich, dass er die Sache selbst in die Hand genommen und das Werk der Erlösung und des Gerichts ganz allein vollbracht hat, weil er niemanden finden konnte, der in der Lage war, die Menschheit zu retten und für sie einzutreten. Das unterstreicht die Tatsache, dass kein Mensch in der Lage ist, sich selbst zu retten, geschweige denn jemand anderen, da dies ein Werk ist, das nur Gott vollbringen kann.

Die inspirierte Heilige Schrift verkündet weiter, dass Gott allein in der Lage ist, Sünden zu vergeben:

"Ich selbst bin es, der eure Übertretungen um meinetwillen auslöscht und eurer Sünden nicht mehr gedenken wird. Jesaja 43,25

" Dem Herrn, unserem Gott, gehören Barmherzigkeit und Vergebung, denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt", Daniel 9,9

"Wer ist ein Gott wie Du, der die Ungerechtigkeit verzeiht und über die Aufsässigkeit der Übriggebliebenen seines Besitzes hinweggeht? Er lässt seinen Zorn nicht ewig walten, denn seine Liebe ist unveränderlich. Er wird sich wieder über uns erbarmen; er wird unsere Missetaten zertreten. Ja, du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen." Micha 7,18-19

Und da Jahwe allein in der Lage ist, zu retten und zu vergeben, und da er ein Gott der Liebe und des Erbarmens ist, der nicht will, dass jemand umkommt, sondern dass alle gerettet werden, hat er beschlossen, der Retter aller zu werden, die umkehren und an ihn glauben. Hätte Jahwe dies nicht getan, könnte niemand jemals gerettet werden, denn die inspirierte Heilige Schrift bezeugt, dass jeder Mensch ein Sünder ist, der Gottes Zorn verdient hat:

"Der Herr ist meine Stärke und mein Lied, und er ist meine Rettung geworden" (2. Mose 15,2).

"Wenn sie gegen dich sündigen (denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt) und du über sie zornig bist und sie einem Feind übergibst, so dass er sie in das Land des Feindes verschleppt, sei es in der Ferne oder in der Nähe, wenn sie in dem Land, in das sie verschleppt worden sind, nachdenken und Buße tun und zu dir flehen in dem Land derer, die sie verschleppt haben, und sagen: Wir haben gesündigt und eine Missetat begangen, wir haben böse gehandelt; Wenn sie sich im Land ihrer Feinde, die sie gefangen genommen haben, von ganzem Herzen und von ganzer Seele zu dir bekehren und zu dir beten zu ihrem Land, das du ihren Vätern gegeben hast, zu der Stadt, die du erwählt hast, und zu dem Haus, das ich deinem Namen gebaut habe; so wollest du ihr Gebet und Flehen erhören im Himmel, wo du wohnst, und ihnen beistehen und deinem Volk vergeben, das gegen dich gesündigt hat, und alle ihre Übertretungen, die sie gegen dich begangen haben, und sie vor denen erbarmen, die sie gefangen genommen haben, damit sie sich über sie erbarmen" 1 Könige 8: 46-50

"Wenn du, Herr, auf die Missetaten achtest, wer könnte da bestehen? Aber bei dir ist Vergebung, und du bist zu fürchten... Israel, hoffe auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist Gnade, und bei ihm ist Erlösung in Fülle. Er wird Israel erlösen von all seinen Missetaten." Psalm 130:3-4, 7-8

"Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn in deinen Augen ist kein lebender Mensch gerecht." Psalm 143,2

"Wer kann sagen: 'Ich habe mein Herz gereinigt, ich bin rein von meiner Sünde'?" Sprüche 20:9

"Es gibt keinen Gerechten auf Erden, der ständig Gutes tut und nie sündigt." Prediger 7,20

"Dann wirst du an jenem Tag sagen: 'Ich will dir danken, Herr; denn du warst zornig über mich, aber dein Zorn ist abgewendet, und du tröstest mich. Siehe, Gott ist mein Heil, ich will vertrauen und mich nicht fürchten; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Lied, und er ist mein Heil geworden. Darum wirst du mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils." Jesaja 12,1-3

"'Ihr seid meine Zeugen', spricht der Herr, 'und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr mich erkennt und mir glaubt und versteht, dass ich es bin. Vor mir ist kein Gott gewesen, und nach mir wird keiner mehr sein. Ich, ich bin der Herr, und außer mir gibt es keinen Retter. Jesaja 43:10-11

"Erkläre und lege deinen Fall dar; ja, sie sollen sich miteinander beraten. Wer hat das von alters her verkündet? Wer hat es vor langer Zeit verkündet? Bin ich es nicht, der Herr? Und es gibt keinen anderen Gott außer mir, einen gerechten Gott und einen Retter; es gibt keinen außer mir. Kehrt um zu mir und werdet gerettet, alle Enden der Erde; denn ich bin Gott, und es gibt keinen anderen." Jesaja 45:21-22

In Anbetracht des Vorangegangenen ist es mehr als klar, dass Jesus, wenn er nur ein Mensch war/ist, niemanden retten konnte. In der Tat könnte Christus nicht einmal sich selbst retten, wenn er nur ein Mensch aus Fleisch und Blut wäre, denn die Heilige Schrift lehrt nachdrücklich, dass alle Menschen Sünder sind, die nicht in der Lage sind, immer das Richtige zu tun, ohne jemals gegen Gottes Gebote zu verstoßen. Wäre er nur ein Mensch, dann hätte Jesus selbst einen Retter gebraucht, der ihn von seinen eigenen Unvollkommenheiten und Unzulänglichkeiten befreit.

Wenn die inspirierte Schrift jedoch lehrt, dass Jesus absolut sündlos und fähig ist, andere von ihren Übertretungen zu erlösen, dann würde dies die Tatsache belegen, dass Christus mehr ist als ein Mensch. Es würde schlüssig beweisen, dass Jesus auch Gott ist, da er in der Lage ist, das zu tun, was nach der Heiligen Schrift nur Gott tun kann, nämlich die Menschen von ihren Sünden zu retten.

Was lehrt die inspirierte Heilige Schrift also?

Sie lehrt, dass Christus kam, um sein Volk von seinen Sünden zu retten:

"Sie wird einen Sohn gebären, und ihr sollt seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erretten." Matthäus 1,21

"Es ist eine vertrauenswürdige Aussage, die volle Zustimmung verdient, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten, unter denen ich der erste von allen bin." 1. Timotheus 1,15

Die Heilige Bibel verkündet, dass der glorreiche Herr dies tut, indem er sein Leben als Lösegeld für viele opfert, indem er sein Blut vergießt, d. h. am Kreuz stirbt, um die Strafe für die Sünde zu bezahlen, etwas, das laut dem Psalm, den wir vorhin gelesen haben, für einen Menschen unmöglich ist:

"Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele." Markus 10:45 - Matthäus 20:28

"Während sie aßen, nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nehmt, esst, das ist mein Leib. Und als er den Kelch nahm und dankte, gab er ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus; denn das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden." Matthäus 26,26-28 - vgl. Markus 14,22-24; Lukas 22,19-20

"Das ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist, damit man davon essen kann und nicht stirbt. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit; und auch das Brot, das ich geben werde für das Leben der

Welt, ist mein Fleisch". Johannes 6:50-51

Die inspirierten Schriften stellen Jesus auch als den Retter der Welt und die Quelle des Heils dar, als denjenigen, der die ewige Erlösung für alle diejenigen erwirkt hat, die ihm gehorchen und durch ihn zu Gott kommen würden:

"Und sie sagten zu der Frau: Wir glauben nicht mehr an das, was du gesagt hast; denn wir haben es selbst gehört und wissen, dass dieser wirklich der Retter der Welt ist." Johannes 4:42

"Denn dem, um dessentwillen alle Dinge sind und durch den alle Dinge sind, der viele Söhne zur Herrlichkeit gebracht hat, war es angemessen, den Urheber der Erlösung durch Leiden zu vollenden. Denn sowohl der, der heiligt, als auch die, die geheiligt werden, sind alle von einem Vater; darum schämt er sich auch nicht, sie Brüder zu nennen." Hebräer 2,10-11

"Obwohl er ein Sohn war, lernte er den Gehorsam an den Dingen, die er erlitt. Und nachdem er vollkommen geworden ist, ist er für alle, die ihm gehorchen, DIE QUELLE des ewigen Heils geworden", Hebräer 5,8-9

"... der nicht aufgrund eines Gesetzes physischer Anforderungen, sondern aufgrund der Kraft eines unzerstörbaren Lebens zu einem solchen geworden ist... Jesus aber, weil er ewig währt, hat sein Priestertum für immer. Deshalb kann er auch die, die durch ihn zu Gott kommen, für immer retten, weil er immer lebt, um für sie einzutreten. Denn es war gut, dass wir einen solchen Hohenpriester hatten, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und über die Himmel erhaben ist; der nicht täglich Opfer darzubringen braucht, wie jene Hohenpriester, zuerst für seine eigenen Sünden und dann für die Sünden des Volkes; denn das hat er ein für allemal getan, als er sich selbst opferte. Denn das Gesetz setzt schwache Menschen als Hohepriester ein; das Wort des Eides aber, das nach dem Gesetz kam, setzt einen Sohn ein, der für immer vollkommen ist." Hebräer 7:16, 24-28

"Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben können. Darin besteht die Liebe, nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat zur Versöhnung für unsere Sünden... Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt." 1 Johannes 4:10, 14

Gerade deshalb wird das Heil sowohl Gott, dem Vater, als auch dem Herrn zugeschrieben, denn Christus ist derjenige, der eine große, nicht zu zählende Schar von Menschen erlöst und sie durch sein kostbares Blut von ihren Sünden reinigt:

"und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen der Toten und dem Herrscher über die Könige der Erde. Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unseren Sünden erlöst hat - und der uns zu einem Königreich gemacht hat, zu Priestern seines Gottes und Vaters - ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." Offenbarung 1,5-6

"Und als es das Buch nahm, fielen die vier Gestalten und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder, eine jede mit einer Harfe und mit goldenen Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Gläubigen. Und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist erwürgt worden und hast für Gott erkauft mit deinem Blut Menschen aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen. Du hast sie zu einem Königreich und zu Priestern für unseren Gott gemacht, und sie werden auf der Erde herrschen". Offenbarung 5:8-10

"Darnach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen, die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern, und Palmzweige hatten sie in ihren Händen; und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: 'Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm! Und alle Engel standen um den Thron und um die Ältesten und um die vier Gestalten; und sie fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Amen, Segen und Herrlichkeit und Weisheit und Dank und Ehre und Kraft und Stärke sei unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.' Da antwortete einer der Ältesten und sprach zu mir: Diese, die mit den weißen Kleidern angetan sind, wer sind sie, und woher kommen sie? Ich sagte zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Das sind die, die aus der großen Trübsal kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht mit dem Blut des Lammes. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird seine Hütte über ihnen ausbreiten. Und sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten, und die Sonne wird nicht mehr auf sie fallen, und keine Hitze wird mehr auf sie fallen; denn das Lamm, das mitten auf dem Thron sitzt, wird ihr Hirte sein und wird sie zu den Quellen des lebendigen Wassers führen, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen." Offenbarung 7:9-17

Christus kann jedoch nur dann die Quelle des Heils sein und die Fähigkeit besitzen, unzählige Menschen von all ihren Sünden zu erlösen, wenn er der fleischgewordene Gott ist.

Das erklärt, warum Johannes die Sprache des folgenden alttestamentlichen Textes übernehmen konnte, in dem Jahwe als Träger eines Gewandes dargestellt wird, das in das Blut seiner Feinde getaucht wurde, die er in seinem gerechten Zorn unter seinen Füßen zertreten hat:

"Wer ist dieser, der aus Edom kommt, mit Gewändern in leuchtenden Farben aus Bozrah, dieser, der majestätisch gekleidet ist und in der Größe seiner Kraft marschiert? Ich bin es, der in Gerechtigkeit spricht, mächtig zu retten. Warum ist dein Gewand rot, und deine Kleider sind wie die, die in der Kelter stampfen? Ich habe den Weintrog allein zertreten, und von den Völkern war kein Mensch bei mir. Ich zertrat sie in meinem Zorn und zertrat sie in meinem Grimm; und ihr Lebenssaft ist auf meine Kleider gesprenkelt, und ich habe alle meine Kleider befleckt. Denn der Tag der Rache war in Meinem Herzen, und Mein Jahr der Erlösung ist gekommen. Ich sah mich um, und es gab niemanden, der mir half, und ich war erstaunt, und es gab niemanden, der mich unterstützte. Ich zertrat die Völker in Meinem Zorn und machte sie trunken in Meinem Grimm, und ihren Lebenssaft goss Ich auf die Erde.'" Jesaja 63,1-6

Und wendet es auf den auferstandenen Herrn an!

"Und ich sah den Himmel aufgetan, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt treu und wahrhaftig, und in Gerechtigkeit richtet er und führt Krieg. Seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe; und auf ihm ist ein Name geschrieben, den niemand kennt als er selbst. Er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: Das Wort Gottes. Und die Heere, die im Himmel sind, bekleidet mit feinem Leinen, weiß und rein, folgten ihm auf weißen Pferden. Aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert, damit er die Völker schlage, und er wird sie mit eisernem Stab regieren; und er tritt die Kelter des grimmigen Zorns Gottes, des Allmächtigen. Und auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte steht geschrieben: 'KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERRN'." Offenbarung 19:11-16

Da die Stelle in Jesaja ausdrücklich besagt, dass Jahwe niemanden finden konnte, der das Werk der Erlösung und des Gerichts in seinem Namen vollbringen konnte, weshalb er hinausging und es selbst tat, bedeutet dies, dass Johannes nur dann wagen konnte, dies auf den erhöhten Christus anzuwenden, wenn er glaubte, dass Jesus der fleischgewordene Jahwe ist. Der Herr Jesus kann kein bloßer Vertreter sein, dessen sich Jahwe bedient, sondern er muss Jahwe selbst sein, um das zu tun, wozu nach Stellen wie Jesaja 63 nur Jahwe in der Lage ist.

Kein Wunder, dass Paulus und Petrus Jesus unseren Gott und Retter nennen!

"in Erwartung der seligen Hoffnung und der Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters, Christus Jesus, der sich selbst für uns gegeben hat, um uns von jeder gesetzlosen Tat zu erlösen und sich selbst ein Volk zum Eigentum zu geben, das nach guten Werken eifert." Titus 2:13-14

"Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, an die, die denselben Glauben wie wir empfangen haben, durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus:" 2 Petrus 1:1

Es ist offensichtlich, dass diese gesegneten Apostel aufgrund ihres Studiums der hebräischen Schriften wussten, dass Jesus das tut, was nur Jahwe tun kann, und daraus schlossen, dass Jesus der fleischgewordene Jahwe sein muss!

Amen! Komm Herr Jesus, komm! Wir bekennen, dass du in der Tat Jahwe, unser Erlöser, bist, den wir lieben und anbeten, und erwarten sehnsüchtig den Tag deiner Wiederkunft, an dem du diejenigen, die dich lieben, retten und alle, die dein Evangelium ablehnen, gerecht bestrafen wirst. Amen.

Endnoten

(1) Das Interessante an diesem Abschnitt ist, dass das Werk, jedem zu vergelten, was er verdient hat, dem Herrn Jesus Christus zugeschrieben wird, der jedem alles vergelten wird, was er getan hat, wenn er in Herrlichkeit wiederkommt:

"Denn der Sohn des Menschen wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln und wird dann einem jeden vergelten nach seinen Werken." Matthäus 16:27

"Siehe, ich komme bald, und mein Lohn ist bei mir, um einem jeden zu vergelten, wie er es getan hat. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende… Ich, JESUS, habe Meinen Engel gesandt, euch dies für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der Nachkomme Davids, der helle Morgenstern… Er, der dies bezeugt, sagt: 'Ja, ich komme bald'. Amen. Komm, Herr Jesus. Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen. Amen." Offenbarung 22:12-13, 16, 20-21

Dies bestätigt erneut, dass die Schreiber des Neuen Testaments glaubten und verkündeten, dass Jesus Christus Jahwe ist, auch wenn er nicht der Vater oder der Heilige Geist ist.